

zu sein, der englische König möge die in Italien stehende Söldnerkompagnie des John Hawkwood anweisen, in des römischen Königs Dienste zu treten.¹⁾

Gleichzeitig mit der Gesandtschaft nach England ging Mitte Oktober von Tachau aus auch eine Abordnung Wenzels nach Frankreich²⁾ ab. Sie sollte dort die Vermählung der Prinzessin Anna mit Richard von England, aber auch die Absicht Wenzels, zwischen Frankreich und England Waffenstillstand und Frieden zu vermitteln, kundtun. Um ihr in Paris gute Aufnahme und Erfolg zu sichern, wollte man die Führung dieser Mission und damit die persönliche Vertretung des Königs in die Hände des Herzogs Wenzel von Luxemburg legen. Zwar nennt die Vollmacht neben ihm auch den Herzog von Teschen; doch dieser ging zuerst nach England. Die Nürnberger Stadtrechnung³⁾ führt aber neben diesem nur den Herzog Boleslaus von Liegnitz an. Da dieser schon an der Frankreichreise Karls und Wenzels 1377/78 teilgenommen hatte, wurde er der Führer der nach Frankreich bestimmten Gesandtschaft. Ihr gehörten außerdem noch die böhmischen Herren Benesch von Crwarz und Potho von Czastelowitz an. Sicher waren auch sie Anhänger der zu Frankreich neigenden Familienpolitik. Aus dem Kreis der Frankreichfreunde heraus wird dem König diese Sendung nach Paris nahegelegt worden sein; sie mögen ihm auch als Führer der Mission den Luxemburger Herzog vorgeschlagen haben. Oder sollte dieser etwa bei der Zusammenkunft in Aachen im Sommer des Vorjahres dem jungen König eindringlich ans Herz gelegt haben, die Freundschaft mit Frankreich gerade in kritischen Augenblicken besonders zu betonen?

Hat der Kardinal von diesem Gegenzug keine Kenntnis gehabt? Oder war er seines Erfolges so sicher, daß er ihm keine Bedeutung zumah? Es scheint fast so. Seine politische Tätigkeit am Hofe Wenzels vom November 1381 bis Januar 1382 ist uns ver-

Jahresregister 1 f. 37b; 38a; 48b: Durchreise der Prinzessin durch Nürnberg im Oktober.

¹⁾ Rymer III, 3 S. 134.

²⁾ E. Winkelmann, Acta imp. ined. S. 641 Nr. 982.

³⁾ Nürnberg StA. Jahresregister f. 37b.